Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 40

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



schaft übernehmen. Die Stadt soll für die zwedmäßige Bereitstellung des außer dem jett freien Streisen zwischen Graben, und Güterstraße erforderlichen Plages beforgt sein. Man sieht, die Zofinger Postneubaufrage ist heute so weit fortgeschritten, daß fie demnächst zur Ausführung spruchreif wird.

Uerbandswesen.

Kantonalverband glarnerischer Gewerbevereine. (Korr.) Die in Mollis ftattgefundene und von zirka 70 Abgeordneten besuchte Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes glarnerischer Gewerbevereine beschloß u. a. die Abhaltung einer fantonalen Gewerbeaus. stellung im Jahre 1926, vorausgesett, daß die Brüfung der Vorfragen, sowie eine von der Leitung des Verbandes glarnerischer Gewerbevereine anzuordnende allgemeine kantonale Erhebung über die Zahl der Ausfteller ergeben, daß eine richtige Durchführung der Ausftellung möglich ift. Ferner erfolgte die Aufnahme neuer Berbände, des Maler- und Gipsermeisterverbandes und des Kaminfegermeifterverbandes, wobei betont wurde, daß der Anschluß aller gewerblichen Organisationen des Rantons Glarus an den Berband glarnerischer Gewerbevereine munschbar sei. Es ift zu hoffen, daß die dem Verbande noch fernstehenden Berufsgruppen sich endlich jum Anschluß entscheiben. Bur Sprache tam auch ein Antrag des Rabatisparvereins, es möchte der Gewerbe: verband Mittel und Wege suchen, den alle einheimischen Geschäftsleute schädigenden Banderlager Ausftellungen nicht im Kanton Glarus niedergelaffener Firmen entgegenzutreten. Der Antrag ift vor allem gegen die auswärtigen Warenhäuser gerichtet. Im weitern wurde über das Kreditschutwesen debattiert, dem die Gewerbetreibenden vermehrtes Intereffe entgegenbringen follten. Die Geschäftsleute werden aufgemuntert, sich dem Rreditschutzverband Glarnerland anzuschließen, der mit Gifer beftrebt ift, eine wirksame Gesundung des Rreditmesens herbeizuführen.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Uznach (St. Gallen). (Rorr.) Un ber am 15. Dezember abgehaltenen Holzversteigerung, bei welchem Unlag girka 200 m3 Bauholz und Tramel, girka 50 Ster buchene und tannene Scheiter und eine Anzahl Abteilungen Reisig und Bruchholz zum Ausruf gelangten, wurden folgende Pretse erzielt: Bauholz 33—38 Fr. per m³, tannene Trämel. 1. Qualität 48—50.20 Fr. und 2. Dualität 40–47 Fr. per m³, zwei Abteilungen Föhren und Lärchen 2. Qualität 38–42 Fr., tannene Schelter per Ster 17.20–18.20 Fr., buchene Scheiter per Ster 27.60-28.20 Fr. Sämtliche Abteilungen Bauholz und Trämel wurden am Ganttage veräußert; dagegen einige Ster Scheiterholz wurden zurückergantet.

Die Bauholzsteigerung in Brittnau (Aargau) vom 15. Dezember war laut "Zofinger Tagbl." zahlreich besucht von Käufern und andern Interessenten. Sämtliche Kartien (1508 m³) wurden, mit Ausnahme von zwei Angeboten Sperrholz, verkauft. Es galten: Bauholz 50 bis 60 Fr., Sagtannen 60—63 Fr., Weymuthsföhren 72-75 Fr. per m3.

Verschiedenes.

† Schmiedmeister Peter Hartmann. Tanner in Serneus (Graubunden) ftarb am 22. Dezember im Alter von 64 Jahren.

† Schmied- und Schlossermeister Jatob Lattmann-Weiß in Erlenhöhe: Erlenbach (Zürichsee) starb am 26. Dezember infolge Unglücksfall in seinem 57. Lebens, jahre. Er war ein weltherum bekannter tüchtiger Berufsmann.

Gedanken zur Jahreswende. Bekanntlich ift durch bas schweizerisch beutsche Protofoll über die Einsuhrbeschränkungen der Abbau diefer Magnahmen, die jum Schute der einheimischen Produktion ergriffen worden waren, vorgesehen. Lom 30. September 1925 an foll ber handelsverkehr zwischen ber Schweiz und Deutsch. land sich wieder vollständig frei von den Nachtriegs:

feffeln abwickeln.

Soweit nicht die teilweise gant prohibitiven deutschen Zölle dies verunmöglichen, erhofft man aus der Aufhebung der Ginfuhrbeschränkungen bei uns eine allmählige Belebung unferer Exportinduftrien, für deren Erzeugniffe die deutschen Grenzen infolge von Verboten oder unzulänglichen Kontingenten völlig oder zum größten Teil verschlossen waren. Anderseits wird die ganzliche oder teilweise Freigabe der Emsuhr aus Deutschland nach der Schweiz zahlreiche einheimische Produktions: kreise in eine gewaltige Krisis führen, wenn man die Auswirfung einer Warenüberschwemmung in manchen

Branchen nicht abzuschwächen sucht.

Eine folche Behebung der Schwierigkeiten kann indeffen einzig auf dem Wege der Freiwilligkeit, der Aus. übung einer weitgehenden Solidarität feitens aller Bolksgenoffen mit ben in Betracht fommenden Erwerbszweigen geschehen. Denn es gibt nur zwei Möglichkeiten für eine Lösung: Entweder trägt jeder einzelne durch Bevorzugung einheimischer Produkte bei seinen Ginkaufen, seinen Beftellungen, zur Ginhaltung bes Beschäftigungsgrades ber Production bei, oder er bequemt sich dazu, ohne Murren die Laften, welche durch vermehrte Arbeitslofigkeit dem Gemeinwesen erwachsen werden, auf sich zu nehmen. In diesem Falle werden zu den über 500 Millionen Franken, welche der Bund, die Kantone und die Gemeinden für Arbeitslosenunterftützung und Notftandsarbeiten bereits ausgegeben haben, noch weitere ertleckliche Cummen in den Rachen des Molochs "Arbeitslosigkeit" geschleudert werden muffen.

Sind wir es nicht unseren Mitbürgern, die heute nicht miffen, wie sie ihr Unternehmen, in welchem oft ihre ganze Lebensarbeit liegt, weitersühren werden, den jenigen, die in der Aussicht auf die bevorftebende Berdiensilosigkeit vor einem traurigen Jahresende stehen, schuldig, daß wir ihnen, so viel an uns liegt, in freundeidgenöffischer Beise helfen, indem wir dafür forgen, Gilt die daß sie nicht brot- und arbeitsloß werden? bitter klingende Frage, die Ernst Zahn in seinem im "Schweizerwoche Jahrbuch 1925" abgedruckten Gedicht "Zur Bundesseier" auswirft, nicht für uns alle:

"Ja, gelreue, liebe Eidgenossen, Nach dem Bunde, den die Väter schlossen, Sind wir Brüder lang vor Gott und Welt. Aber scyt, wie sieht es mit der Liebe, Dem Beisprechen, daß man dulbsam bliebe, Und daß jeder jedem Treue hält?"

Laßt uns unseren Mitbürgern in den kommenden wirlschaftlichen Schwierigkeiten die Treue halten!

> Schweizerwoche=Berband: Das Zentralsekretariat.

Waren-Gin- und Aussuhr. Die eidg. Oberzolldirettion hat ein neues, auf den 1. Dezember bereinigtes Ber-